

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann von Oberösterreich

und

Arno Kompatscher
Landeshauptmann von Südtirol

am

Donnerstag, 26. August 2021, 11:30 Uhr

zum Thema

„Starke Regionen in einem starken Europa:

**Bilaterales Arbeitsübereinkommen
zwischen Oberösterreich und Südtirol“**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Bilaterales Übereinkommen zwischen Oberösterreich und der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen dem Land Oberösterreich und der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol ist durch erfolgreiche Kooperationen und eine langjährige partnerschaftliche Freundschaft gekennzeichnet. Beide Länder verbinden nicht nur eine gemeinsame Geschichte, sondern auch kulturelle sowie sprachliche Gemeinsamkeiten.

Auf Einladung von Landeshauptmann Thomas Stelzer und anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Verbandes der Südtiroler in Oberösterreich besuchte der Südtiroler Landeshauptmann Arno Kompatscher seinen Amtskollegen in Linz.

Beiden Landeshauptleuten ist es ein besonderes Anliegen, den bilateralen Dialog weiter fortzusetzen und die bestehenden Kooperationen für die kommenden Jahre zu intensivieren. Daraus resultierend wurde ein gemeinsames bilaterales Übereinkommen zwischen dem Land Oberösterreich und der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol erarbeitet und unterzeichnet.

„Oberösterreich und Südtirol sind selbstbewusste Länder und starke Standorte. Wer vorne ist, will natürlich vorne bleiben. Starke Wirtschaftsräume müssen daher die Zukunftsmusik schon heute komponieren. Es gibt daher viele gemeinsame Projekte von Betrieben, Forschungsinstituten und Ausbildungseinrichtungen aus Südtirol und Oberösterreich. Der Themenbogen ist weit und reicht von Industrie 4.0 bis hin zu Projekten im Bereich Ökoenergie. Also alles Gebiete, wo wir an der Spitze mit dabei sein wollen“, betont Landeshauptmann Thomas Stelzer.

„Die Lösung komplexer Fragen liegt in der Vernetzung. Gute Ideen und starke Überzeugungen in einem gemeinsamen Netzwerk zu sichern, ist eine entscheidende Herausforderung auf regionaler Ebene. Das Europa der Regionen lebt von der gemeinsamen Überzeugung, dass die Grundprinzipien von Demokratie, Grundrechten und Föderalismus im Sinne einer bürgernahen Politik und Verwaltung zu stärken sind“, erklärte Landeshauptmann Arno Kompatscher.

Bilaterales Übereinkommen: „Starke Regionen in einem starken Europa“

Im Rahmen des Arbeitsgesprächs wurde ein bilaterales Übereinkommen zwischen den beiden Ländern unterzeichnet. Ziel ist es, den gemeinsamen europäischen Wirtschafts- und Lebensraum durch konkrete Kooperationen zu stärken und sich intensiv auszutauschen.

„Starke Regionen, die demokratische Entscheidungen nah an ihren Bürgerinnen und Bürgern treffen, wird es nachhaltig gelingen, den Mehrwert des europäischen Projekts zu vermitteln, den europäischen Gedanken zu stärken und eine gemeinschaftliche Vision zu entwickeln“, so die Hauptaussage der gemeinsamen Erklärung. Beide Landeshauptleute sehen die Zukunft Europas in diesen starken Regionen verankert.

Die Schwerpunkte des unterzeichneten bilateralen Übereinkommens liegen auf den Themen Föderalismus, Biodiversität und Bienenwirtschaft, Schüler- und Jugendaustausch sowie Kooperationen im Kulturbereich.

➤ Föderalismus

„Die Wahrung der Grundprinzipien – Demokratie, Grundrechte und Föderalismus – sind die essentiellen Bestandteile für eine erfolgreiche und friedliche Zukunft. Vor allem ein gelebter Föderalismus und die damit verbundenen starken Regionen bilden die Basis für eine moderne und zukunftsorientierte Europäische Union. Die föderalen Strukturen in Österreich und Südtirol garantieren Bürgernähe, eine bessere Beteiligung an der Verwaltung bzw. Gesetzgebung sowie eine effiziente Problemlösung auf regionaler Ebene“

Das Land Oberösterreich sowie die Autonome Provinz Bozen-Südtirol bekennen sich zur Stärkung dieser dezentralen Strukturen.

➤ Jugend/Jugendarbeit

„Im Sinne des interkulturellen Dialogs und der europäischen Solidarität gilt es vor allem junge Menschen als Gestalter unserer Zukunft zu unterstützen und zu fördern“.

Der gemeinsame Kulturkreis, die Sprache sowie auch die Geschichte sind verbindende Elemente beider Regionen, welche an junge Menschen vermittelt und weitergegeben werden sollen. Großes Interesse liegt in einem Fachkräfte- und Erfahrungsaustausch sowohl im Bereich der offenen Jugendarbeit (Jugendzentren) als auch der Jugendinfos. Im

Rahmen der internationalen bOJA-Fachtagung (bundesweites Netzwerk offene Jugendarbeit) werden die Südtiroler Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem vertiefenden Austausch ins Jugendservice des Landes Oberösterreich eingeladen.

Zukünftig sollen die bereits bestehenden Projekte im Bereich Schüler- und Jugendaustausch weiter ausgebaut bzw. vertieft werden. **„Die Jugend ist unsere Zukunft und diese gilt es bestmöglich zu unterstützen. Eine gemeinsame Intensivierung in der Jugendarbeit bietet den zukünftigen Generationen ein wichtiges proeuropäisches Fundament“**, betonte LH Stelzer.

➤ Biodiversität und Bienenwirtschaft

„Bienen und blütenbestäubende Insekten leisten durch ihre Bestäubungsarbeit einen unschätzbaren Beitrag für unser Ökosystem und unsere Landwirtschaft“,

Das Ziel des gemeinsamen Engagements und der Umsetzung projektbezogener, bilateraler Kooperationen liegt im Informations- und Wissensaustausch und der Bereitstellung fachlicher Expertise im Themenbereich Bienen und Biodiversität, im Kontext der Landwirtschaft und Lebensraumgestaltung. Die Agrarländer Oberösterreich und Südtirol bekennen sich zur gemeinsamen Förderung der Bienenwirtschaft und Biodiversität.

➤ Erasmus+

„Die Förderung grenzüberschreitender Bildung ist ein wesentlicher Bestandteil der Europäischen Union. Schwerpunkte sind soziale Inklusion, der grüne und digitale Wandel sowie die Förderung der Teilhabe junger Menschen am demokratischen Leben.“

Gemeinsame Projekte u.a. im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz („Green Deal“ der EU) sowie Schüler/innen-Austauschprogramme zwischen Oberösterreich und Südtirol sollen die grenzübergreifende Zusammenarbeit stärken.

➤ Kultur

„Oberösterreich und Südtirol sind reich an kulturellen Gütern mit traditionell gut funktionierendem Austausch. Zukünftige Kooperationen sollen vermehrt in den Bereichen Musik sowie Schauspiel stattfinden“.

Ab 2022 übernimmt der Direktor des Oö. Landesmusikschulwerks, Karl Geroldinger, die Leitung des Südtiroler Landesjugendblasorchesters. Er formte dieses Auswahlorchester

als „Gründungsdirigent“ vor rund 15 Jahren. In den nächsten Jahren ist eine Gastspielreise nach Oberösterreich geplant.

Oberösterreich und Südtirol zogen im Rahmen des gemeinsamen Arbeitsgesprächs auch eine positive Bilanz über die bisherigen bilateralen Beziehungen. **„Beide Regionen profitieren von den erfolgreich umgesetzten Kooperationen, wir werden diese daher in den nächsten Jahren weiter ausbauen“**, so die Landeshauptleute.

- **Gemeinsame (laufende) Projekte OÖ – Südtirol**

- Alpine Drought Observatory (“ADO”)

Das im Rahmen des transnationalen Programms INTERREG Alpine Space stattfindende Projekt „Alpine Drought Observatory“ beschäftigt sich mit der Erarbeitung von Empfehlungen für eine bessere Risikobereitschaft und ein besseres Dürremanagement in der Alpenregion.

Elf internationale Projektpartner – darunter die Abteilung Wasserwirtschaft des Landes OÖ und die Europäische Akademie Bozen – haben das Ziel, eine Plattform zum Monitoring und zur Vorhersage von Trockenheit und Dürren für den Alpenraum zu entwickeln und wasserwirtschaftliche Nutzungen in Trockenperioden abzustimmen.

- Erfolgreiches LEADER Projekt - Lyrikfestival „Silbentanz“

Getrennt durch die Alpen, aber vereint durch eine Sprache, schlossen sich Kulturschaffende aus Bad Ischl mit Kollegen/innen aus dem Südtiroler Bruneck zusammen und veranstalteten 2017 den „Silbentanz“.

Im Rahmen zweier Veranstaltungen wurden Interpreten/innen zu regionalen Künstlern/innen, und ließen Worte Brücken schlagen. Regionale und überregionale Musiker/innen sowie Autoren/innen spannten einen Bogen zwischen Antike und Hip-Hop, zwischen Dialekten und Sprachverdichtung.

- Musikschul-Partnerschaft

Traditionell besteht eine Partnerschaft der Musikschule Meran mit der Landesmusikschule Grieskirchen. Ein jährlicher Austausch zwischen den Musikschulen mit einem gemeinsamen Begegnungskonzert stärkt diese Zusammenarbeit. Das letzte gemeinsame Konzert fand im April 2019 statt - eine Fortsetzung nach der Pandemie ist geplant.

➤ Produktionen der OÖ. Theater und Orchester GmbH

Das Landestheater Linz war im Oktober 2020 mit zwei Produktionen zu Gast in Südtirol:

- RITTER DENE VOSS im Stadttheater Meran und im Waltherhaus Bozen
- HÄUPTLING ABENDWIND in Brixen

• **Feierlicher Empfang anlässlich 75 Jahre Verband der Südtiroler in Oberösterreich**

Zum Abschluss des Besuchs findet anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Verbands der Südtiroler in Oberösterreich ein Empfang im Landhaus statt.

Der aus rund 400 Mitgliedern bestehende Verband mit Vereinssitz in Linz und Zweigvereinen in Steyr und Wels verschreibt sich der Pflege des Heimatlichen Volks- und Brauchtums sowie der Pflege von kulturellen sowie gesellschaftlichen Kontakten zwischen Oberösterreich und Südtirol.

Mehr über den Verband der Südtiroler auf: www.suedtiroler.trachtler.at